



Konzept zur Beruflichen Orientierung

der Grundschule „An den Finkenbergen“

erstellt Fr. Gärtner Nov. 2024, Beschluss KdL am 18.11.24, Beschluss SK am 24.02.2025

Inhalt

1. Vorbemerkungen	1
2. Bezug zum Schulinternen Curriculum und weiteren Schulkonzepten	1
3. Bekanntmachung des BO-Konzepts	2
4. Ziele	2
5. Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung	3
6. Schlussbemerkungen	4

1. Vorbemerkungen

In unserer ländlichen, kleinen Grundschule lernen ca. 120 Kinder in den Jahrgangsstufen 1-6. Es steht außer Frage, dass der Schwerpunkt einer vorberuflichen Bildung den Schulen der Sekundarstufen zugeordnet wird. Dennoch erfolgt der erste Kontakt mit Lerninhalten, die sich rund um das Thema Beruf drehen, in der Grundschule. Die im Schulinternen Curriculum Teil B „Übergreifende Themen“ – Berufsorientierung beschriebenen Kompetenzen in allen Erfahrungsbereichen bestätigen diese Aussage. Dabei stehen in der Grundschulzeit immer konkrete Lebensbezüge und die Verknüpfungen mit dem Alltag der Kinder im Fokus. Grundschulkinder lernen im Rahmen von Unterrichtsausflügen, Projektwochen, AG-Angeboten im Ganztag oder Gesprächen mit Erwachsenen vielfältigste berufsbezogene Erfahrungsbereiche sowie Personen mit unterschiedlichen Berufen kennen.

2. Bezug zum Schulinternen Curriculum und weiteren Schulkonzepten

Damit sich die Aktivitäten verschiedener Aufgaben- oder Arbeitsbereiche sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können, wurde das BO-Konzept unserer Schule mit folgenden weiteren Konzepten (z. B. Schulprogramm, SchiC Teil B, Schulfahrtenkonzept) abgestimmt:

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Bereich Unterrichten II „Exkursionen, Unterrichtsgänge“, „Berufsorientierung“
SchiC Teil B	Bereich „ÜT“ – Berufs- und Studienorientierung – Übersichten zur Umsetzung in allen Fächern
Schulfahrtenkonzept	Bereich „Zielsetzungen“ – Berufliche Orientierung und Kompetenzentwicklung



3. Bekanntmachung des BO-Konzepts

Durch folgende Maßnahmen werden wir die Berufliche Orientierung unserer Schule gegenüber Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern, außerschulischen Partnern und weiteren Interessierten transparent darstellen:

Mittel	Form
Elternversammlung	Vorstellung des Konzeptes, Einladung an Eltern, ihre Berufe im Rahmen des SU oder WAT- Unterrichtes Vorzustellen
Eltern- und Schulkonferenz	Vorstellung des Konzeptes durch SL und Beschlussfassung
Homepage	Veröffentlichung des Konzeptes auf der Schulhomepage
Tag der offenen Tür	Präsentation von Arbeitsergebnissen, Ausstellung von Berufsbildern (Plakaten), Möglichkeit für Kooperationspartner sich und ihren Beitrag zur BO Eltern und Schülern zu präsentieren

4. Ziele

Die Berufsorientierung in der Grundschule ist ein wichtiger Bestandteil der frühzeitigen Förderung von Interessen und Talenten der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, den Kindern ein erstes Verständnis für verschiedene Berufsbilder zu vermitteln und sie auf die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten vorzubereiten. Dazu gehören:

- Frühzeitige Sensibilisierung der Kinder für verschiedene Berufsfelder und deren Anforderungen
- Förderung von Interessen und Talenten der Schülerinnen und Schüler
- Stärkung der sozialen Kompetenzen durch Teamarbeit und Projekte
- Aufbau von Netzwerken zwischen Schule, Eltern und lokalen Betrieben



5. Maßnahmen und Angebote der Beruflichen Orientierung

Die Berufsorientierung wird schrittweise in den Klassen 1 bis 6 eingeführt, um den Kindern altersgerechte Einblicke zu ermöglichen. Dabei stehen in diesen Jahrgangsstufen immer konkrete Lebensbezüge und Verknüpfungen mit dem Alltag der Kinder im Fokus. Die hier dargestellten Beispiele sind nur ein minimaler Einblick in die vielfältigen Praxis- und Unterrichtssituationen, in denen die Kinder sich mit verschiedenen Berufen auseinandersetzen.

Jahrgangsstufe	Inhalte/Ziele	Beispiele
1-4	Den Kindern werden altersgerechte Einblicke in verschiedene Berufe ermöglicht. Sie lernen in vielfältigen Unterrichtssituationen verschiedene Berufe kennen und setzen sich damit auseinander.	SU Klasse 1 und 2: Berufe in der Schule: Sekretärin, Hausmeister, Lehrer SU Klasse 3 und 4: „Typisch Mädchen? – Typisch Junge? Frauenberufe und Männerberufe?“
5-6	Die Kinder erhalten erste Einblicke in Arbeitszusammenhänge und -abläufe unterschiedlicher Berufsgruppen. Sie lernen verschiedene Tätigkeitsbereiche kennen und entwickeln somit erste Fähigkeiten und Interessen, die auf ihre eigene zukünftige berufliche Tätigkeit hinauslaufen können.	WAT Klasse 5 und 6: Vorstellung verschiedener Berufsbilder, dazu kleine Projekte, z.B. Pizzabäcker – ein Traumjob? und Experimente
alle	Kooperation mit lokalen Unternehmen, die als Mentoren fungieren und den Kindern Einblicke in ihren Berufsalltag geben.	Unterrichtsgänge/Exkursionen zu den lokalen Betrieben, z.B. Porky Gröden, Hirschfeld Agrar, Schradenmilch, Fleischerei, Friweika, Imkerei ...
5-6	Kooperation mit Kommunalverwaltung Mitarbeiter geben den Kindern Einblicke in ihren Berufsalltag.	Unterrichtsgänge/Exkursionen zu Amts- bzw. Gemeindeverwaltung
alle	Eltern - Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur Beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule zu beteiligen (Vorstellung von Berufen im Unterricht) oder Ideen für Kooperationen bzw. Exkursionen anregen.	SU: Vorstellung einer Tierärztin, eines Försters, eines Zahnarztes, ...



6. Schlussbemerkungen

Kinder sind von sich aus an ihrer Umwelt interessiert. Das Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt interessiert Kinder im Grundschulalter sehr und prägt sie nachhaltig. Durch einen praxisnahen Beitrag der Schule zur Berufsorientierung können wichtige Bausteine für die spätere Berufswahl gelegt werden und geben so den Kindern ein Stück Perspektive und Zielorientierung für ihr weiteres Leben.

gez. Jana Gärtner
Schulleiterin